Jahresbericht Schuljahr 22/23

Grusswort Schulleitung

Die externe Evaluation hat uns ein gutes Zeugnis ausgestellt. Auch die Juni-Umfrage zeigt, dass wir Vieles richtig machen und die grosse Mehrheit mit der Schule zufrieden ist.
Unsere Entscheidungen basieren auf Bildungszielen, pädagogischen Grundsätzen und dem Wohl der Schülerinnen und Schüler. Es gilt stets die Qualität des Unterrichtes, eine positive Lernumgebung und ein wohlwollendes Schulklima im Blick zu halten.
Für mich als Schulleiterin ist es eine enorme Herausforderung und eine komplexe Aufgabe, den unterschiedlichen, teils widersprüchlichen Erwartungen und Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes, der Lehrpersonen, der Eltern gerecht zu werden und die Gemeinschaft zu berücksichtigen. Es ist wichtig anzuerkennen, dass es unmöglich ist, immer allen gerecht zu werden, und dass ich mich ständig in einem Balanceakt befinde. In gewissen Momenten ist es unvermeidlich, dass ich abwägen muss, was gerade Priorität hat. Ich bin mir bewusst, dass meine Entscheidungen nicht immer von allen akzeptiert werden, und sie zu Unzufriedenheit führen können.
Um diesen Balanceakt zu meistern, ist eine offene und transparente Kommunikation von grosser Bedeutung. Ich bin für Anliegen offen und erreichbar und bemühe mich, den Dialog mit den Schülern, Schülerinnen, Lehrpersonen und Eltern zu suchen und meine/unsere Entscheidungen bei Bedarf zu erklären und dafür Verständnis zu wecken oder mögliche Kompromisse zu finden, die für alle akzeptabel sind.
Ich möchte betonen, dass ich als Schulleiterin nicht allein für den Erfolg der Schule verantwortlich bin. Eine enge Zusammenarbeit mit den Kindern, den Lehrpersonen und Eltern ist von entscheidender Bedeutung, um ein Gefühl der gemeinsamen Verantwortung zu schaffen und Unterstützung für Entscheidungen und Massnahmen zu gewinnen.
In diesem Sinne freue ich mich auf eine gewinnbringende, konstruktive Zusammenarbeit und viele persönliche Begegnungen im kommenden Schuljahr.

Corinne Erni, Schulleiterin

Grusswort Bildungskommission

Die Schulen sind momentan mit verschiedenen Themen in den Medien sehr präsent: Lehrpersonenmangel, integrative Sonderschulung, andere Beurteilungsmodelle als Noten usw. Diese Themen sind auch für die Schule Schwarzenberg sehr aktuell und beschäftigen uns ebenfalls intensiv.

Diese Themen sind Teil vom Wandel der Gesellschaft und sind grosse Herausforderungen für alle Schulen. Man könnte nun viel Zeit damit verbringen zu diskutieren, warum diese Probleme da sind und wer «schuld» daran ist. Wir als Schule Schwarzenberg legen den Fokus aber darauf, gute und tragfähige Lösungen für uns zu finden.

Nun wünschen wir allen noch einen guten Abschluss dieses Schuljahres, nachher erholsame Tage in den Ferien und dann einen guten Start ins neue Schuljahr, welches sicher auch wieder neue Herausforderungen bereithalten wird. Wir hoffen, dass wir dann auch wieder gute Lösungen finden.

Christoph Fuchs, Präsident Bildungskommission

Jahresziele gemäss Leistungsauftrag 2022/23, Vorschau 2023/24

Der Schwerpunkt der Schulführung für das letzte Schuljahr lag sehr stark auf der externen Evaluation des Kantons. Die Evaluation zeigte der Schule ihre Stärken auf, aber auch das Verbesserungspotential. Der Fokus wurde auf folgende zwei Themen gelegt: Strukturen der Zusammenarbeit und gemeinsames Unterrichtsverständnis. Im nächsten Schuljahr wird intensiv an diesen Themen gearbeitet.

Im Projekt Medien und Informatik wurden weitere Verbesserungen an der Infrastruktur umgesetzt. Dies soll die stärkere Verbindung des Unterrichtes mit digitalen Mitteln vorantreiben. Der Höhepunkt war sicher die Projektwoche zu diesem Thema. Im nächsten Jahr sind weitere Massnahmen geplant.

Mit dem Start der letzten Sommerferien hat auch der Umbau des Schulhauses Dorf gestartet. Die Arbeiten sind nun bei der 1. Etappe so weit fortgeschritten, dass die Zügelarbeiten vor den Sommerferien durchgeführt werden können. Mit dem Start der Sommerferien beginnen die Arbeiten der 2. Etappe. Das Ziel ist es die Arbeiten bis im Sommer 2024 abzuschliessen. Im Fokus der Schule liegen weiterhin die reibungslose Weiterführung des Schulbetriebes neben der Umbautätigkeit und die Gewährleistung der Schulwegsicherheit.

Christoph Fuchs, Präsident Bildungskommission

Schwerpunkte der internen Teamarbeit

Beurteilungsarbeit

Der Rektor der Primarschulen in der Stadt Luzern hat in der Ausgabe der Luzerner Zeitung vom 10. Juni 2023 im Artikel «Ohne Noten durchs Semester» von der «simplen Bewertung zur differenzierten Beurteilung und Förderung» gesprochen. Die simple Bewertung ist einfacher zu verstehen, sie sagt aber zu wenig aus bzw. gibt wenig Einblick, was die Schülerinnen und Schüler können und was sie noch lernen bzw. üben müssen. Kriterienraster sagen diesbezüglich mehr aus. Sie sind differenzierter und die Erreichung der Lernziele lässt sich wesentlich genauer bestimmen.

Wir sind seit gut zwei Jahren am Optimieren der Beurteilungsarbeit, da wir uns eine ehrlichere, transparentere und vor allem ganzheitliche Beurteilung für die Kinder wünschen, welche mit möglichst wenig Druck verbunden ist und ein Gesamtbild des Lernerfolges inkl. Lernprozess aufzeigt. Es gilt zu gewährleisten, dass alle die neue Form der Rückmeldungen verstehen und die Schülerinnen und Schüler sie für ihr weiteres Lernen nutzen können. Im Team tauschen wir uns immer wieder über mögliche Rückmeldeinstrumente aus und versuchen zu optimieren.

Office 365

Seit der Projektwoche sind alle Kinder ab der 3. Klasse mit einem Office 365-Account unterwegs. Dieser Zugang wird zukünftig allen Kindern ab der 3. Klasse ermöglicht. Damit gewährleisten wir u.a. einen besseren Schulstart an der Sekundarschule in Malters oder an den Kantonsschulen, welche schon länger mit Office 365 unterwegs sind. Diese Umstellung musste jedoch zuerst im Lehrpersonenteam vollzogen werden, waren wir doch bisher auf Google unterwegs, und die Lehrpersonen mussten sich je nach ihren Kenntnissen weiterbilden.

Kindergarten

Das Kindergartenjahr führte uns durch das Land….

… der sechs Freunde. Die Maus, der Maulwurf, der Frosch, der Igel, die Amsel und der Gartenschläfer zeigen uns, dass jeder besondere Fähigkeiten hat. Zusammen sind sie stark und helfen sich gegenseitig. So sind auch wir zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen.

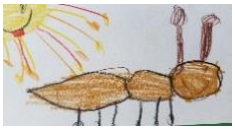
... der Äpfel. Das Thema Apfel durften wir mit allen unseren Sinnen erleben.

…der Zwerge. Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz begleiteten uns durch die Adventszeit. Jeder Morgen wurde mit einem feierlichen Zwergenritual begonnen.

….der Tierspuren im Winter. Eine spannende Geschichte lädt uns zum Entdecken ein. Nicht nur Tierspuren kennenlernen, auch das Austoben im Schnee gehörte dazu.

…des Osterkükens. Die liebevolle Geschichte lehrte uns viel über das Ei und den Lebenskreis des Huhns. Vor Ostern durften wir sogar die Hühnerfarm von Familie Wobmann besuchen. Danke!

…von Fred der Ameise. Fred machte uns auf seiner Reise zu begeisterten Forschern. Zum Schluss wurden wir mit einem Diplom und einer Forschermedaille belohnt.



…des Lernens. In der Waldschule zeigten sich die sechs Freunde gegenseitig ihre Stärken. So konnte jeder von jedem etwas lernen. **Lernen macht Spass!**

Rita Kiener, Andrea Maurer, Jara Casillo

1./2. Klasse A

Regula Portmann

1./2. Klasse B

1. Basteln, basteln, basteln
2. Spitalbesuch im Kispi Luzern
3. Geschichtenheft
4. Zahnpflege mit der Zahnfee
5. Schulgötti-Schulgotti-Turnen
6. Geburtstage feiern
7. Lego-Challenge

Ordne unsere Top 7 den passenden Bildern zu!

Raffaela Mathis

3./4. Klasse A

Unser Motto fürs Jahr lautete: Bee happy! Wir haben Bienen aus Dosen gebastelt und aufgehängt. Im Schulzimmer haben wir viele Sachen mit Bienenmotiv. Aber wir haben auch viele Sachen mit Blumen. Der Geburtstagsstuhl hat zum Beispiel auch Bienen Streifen. Ein paar Sachen sind auch gelb. Wir haben eine Ballon-Biene über der Tür hängen.
Martin Klein hat uns seine Geschichten gezeigt und vorgelesen. Es war sehr cool und lustig . Alle fanden es spannend. Martin Klein kommt aus Deutschland. Er war sehr nett. William

Wir sind hier auf einer Baustelle in der Schule. Manchmal ist es laut und schwierig zum Arbeiten. Die Bauarbeiten sind nicht vorangekommen. Sie haben Lüftungsrohre eingebaut, die sind nicht schön. Wir bekommen irgendwann eine Arena.
Wir haben Schwimmen in der Schule. Wir sind ins Schwimmbad Mooshüsli gegangen zum Schwimmen. Unsere Schwimmlehrerin heisst Pia. Wir haben meistens zwei Gruppen gemacht. Das Schwimmen macht Spass.
Kaja

Wir haben beim Zäme-si-Tag Puzzlesuche gemacht. Es hat vier Gruppen gehabt. Zwei Gruppen haben die Puzzleteile versteckt, die anderen zwei Gruppen haben die Puzzleteile gesucht. Es hatte immer einen Hinweis gegeben. Dort wo ein Hinweis gewesen ist, war ein Puzzleteil in der Nähe.
Alle durften vor Weihnachten ein Tier auswählen und ein Plakat dazu gestalten. Es musste alles stimmen. Man musste es zuerst auf ein Notizblatt und dann schön auf das Plakat ohne Fehler schreiben. Wir sollten nicht zu wenig und nicht zu viel schreiben. Man musste ein Bild vom Tier zeichnen. Die Präsentation durfte etwa 3 min. gehen. Es ist langweilig, wenn jemand das gleiche Tier hat also nimmt man nie das gleiche Tier.
Gea

Zum Thema Weltall haben wir Planeten gekleistert. Wir haben eine Galaxie gemalt und Posten gemacht. Wir haben die Reihenfolge von den Planeten gelernt, und zwar mit dem Merksatz: mein Vater erklärt mir jeden Sontag unseren Nachthimmel. Der Test am Schluss war mittel schwierig.
Zum Thema Frühblüher haben wir gelernt, dass sie im Frühling blühen und es verschiedene Frühblüher gibt, zum Beispiel: Gänseblümchen, Pusteblumen, Osterglöckchen, Schneeglöckchen, Narzisse, Krokus, Maiglöckchen, Tulpe, Traubenhyazinthe und noch viele mehr. Einige davon haben
wir getrocknet und laminiert. Das hat sehr viel Spass gemacht. Galina

Nach den Weinachsferien bis zu den Fasnachtsferien war Frau Merz unsere Studentin bei uns. Da hatten wir das Thema Steinzeit. Im Werken haben wir ein fischförmiges Schlüsselbrett gemacht. Die Zeit mit Frau Merz war mega cool.
Wir hatten am 9.Mai 2023 Schulreise. Wir waren im Tierpark Goldau. Ein paar Kinder haben den Wolf gesehen. Wir haben Gruppen gebildet. Jede Gruppe hat ein Minidossier mit Aufgaben drin bekommen. Im Tierpark haben wir verschiedene Tiere gesehen, zum Beispiel Rehe, Bären, Wölfe, Mufflons, Luchs, Bartgeier, Fuchs und viele mehr. Es war das perfekte Wetter. Aber nach der Schulreise hat es geregnet. Zoey

Wir haben Steinzeit-Posten gehabt und viele Sachen gemacht. Wir haben mit Frau Merz die Broschüren fertig gemacht. Wir sind mit dem Zug gefahren. Im Museum haben wir Sachen anfassen können. Wir haben alte Sachen angeschaut. Wir haben den Mammutzahn anfassen dürfen. Und dann hat Frau Rettich uns gesagt wie lange die Steinzeit war. Wir haben Pfeilbogen und Speerschleuder ausprobieren dürfen. Silvio

Die Fasnacht war sehr lustig. Alle waren unterschiedlich angezogen. Wir hatten sogar eine Bar. Wir konnten Fotos machen, basteln und an Geräten rumturnen. Wir haben draussen mit Instrumenten gespielt, die wir selber gemacht haben. Aber leider mussten wir die Fasnachtskleider schon am Nachmittag ausziehen. Es war sehr cool. Lara

Für den Schreibanlass bekamen alle ein spezielles Tier zugeteilt, zum Beispiel der Ähnlich sagte immer äh. Wir hatten vier Wochen Zeit für die Geschichte. Zu dem Tier, dass wir bekamen, mussten wir eine Geschichte schreiben. Wir mussten alle die Geschichte vorschreiben und selbst korrigieren. Dann konnten die 4. Klässler

die Geschichte auf dem Laptop schreiben. Die 3. Klässler schrieben die Geschichte von Hand. Die 4. Klässler druckten die Geschichte dann aus. Wir machten dann ein Bilderbuch daraus. Wir konnten Bilder malen zu dem, was das Tier gerade machte. Dann klebten wir die Geschichte in das Buch ein. Dann lasen wir die Geschichten einander vor. Malin

Es war ein ereignisreiches, interessantes und wunderbares Schuljahr. Es wurde viel gelacht, gelernt und gemeinsam erlebt. Für mich war es das letzte Schuljahr an der Schule Schwarzenberg. An dieser Stelle möchte ich mich für die vergangenen sieben Schuljahre herzlich bei allen Beteiligten bedanken.
Dank euch habe ich die Jahre als sehr bereichernd erleben dürfen. Die Schule Schwarzenberg ist ein grossartiger Arbeitsplatz und ihr werdet mir sehr fehlen. Macht's gut! Jana Rettich

3./4. Klasse B

In der ersten Schulwoche hatten die 3. Klässler das erste Mal Englisch. Zu unserem Jahresthema «Bee happy» haben wir Bienen aus Büchsen gebastelt. Wir hörten das erste Mal Frau Honig als Hörspiel. Noemi

Wir bekamen neue Schulgöttis/gottis vom Kindergarten. Es sind so nette Kindergartenkinder. Wir haben im Winter eine Wichtelgeschichte für sie geschrieben. An Ostern haben wir für sie Osternästli versteckt. Ich habe ein tolles Schulgottikind. Valeria

Im Advent hatte jedes Kind einen kleinen Adventskalender zum Ausmalen. In der Adventszeit erfuhren wir, dass Frau Riedweg schwanger ist. Wir haben Kekse gebacken. Nach den Weihnachtsferien war Frau Hofstetter bei uns. Dann einen Monat später ist das Kind von Frau Riedweg auf die Welt gekommen. Wir haben uns sehr gefreut auf das Baby. Mia und Anna

Der Tiervortrag war ein bisschen schwierig. Es war eine coole Arbeit. Wir haben im Internet und in Büchern zu der Phyton und zum Berglöwen geforscht. Als wir fertig waren, haben wir uns riesig gefreut. Am Schluss hatten wir beide ein tolles Plakat. Fabio und Vincent

Zu dem NMG- Thema Steinzeit gingen wir nach den Weihnachtsferien ins Museum für Urgeschichte. Wir haben viel gelernt und es gab viel zu sehen. Wir durften eine Speerschleuder benutzen. Wir durften einen echten Mammutzahn anfassen. Es gab eine Schnitzeljagd durch das Museum. Es war cool. Nael und Nils

An der Schulfasnacht gab es viele Spiele, bunte Kostüme und eine Getränkebar. Frau Portmann war die Chefin im Lottozimmer. Wir konnten auch Fotos machen. Es gab viele lustige und verrückte Fotos. Es war schade, dass wir uns am Nachmittag nicht mehr verkleiden durften. Levi und Solvej

Im Mai besuchten wir das Musical «Heidi- wo bisch du dihei» in Kriens. Die Klasse kam schauen, weil ich das Heidi gespielt habe. Ich war richtig stolz, dass ich das geschafft habe. Annalena

Die Schulreise in den Tierpark Goldau war sehr toll. Wir mussten um zwanzig vor acht bei der Entsorgungsstelle sein. Wir reisten mit dem Postauto und mit dem Zug nach Goldau. Wir konnten die Mufflons und die Sikahirsche füttern. In der Mittagspause spielten wir «Fünfzehn Vierzehn». Ramon und Severin

Für das Schwimmen fuhren wir am Montag mit dem Schulbus ins Mooshüsli. Wir haben dort unsere Schwimmlehrerin kennengelernt. Wir machten manchmal den Eisbären und die Seerose. Giuliano

Im Deutsch haben wir alle eine Geschichte mit Bleistift geschrieben, da geht es um ein Fantasietier. Danach wurde alles bewertet und korrigiert. Wir haben die Geschichte mit Stift abgeschrieben und Zeichnungen dazu gemacht. Danach haben wir die Seiten geordnet und mit der japanischen Fadenbindung zusammengenäht. Und schon hatten wir unser Bilderbuch. Jaick

5./6. Klassen A

Das Schuljahr begann unter erschwerten Bedingungen, da leider keine Klassenlehrperson gefunden werden konnte.
"Am Schulanfang hatten wir Mischklassen, da wir noch keine Klassenlehrperson hatten. Dann aber, kurz vor den Herbstferien, kam ein Lehrer vorbei. Er heisst Herr Berther und er übernahm dann die Klasse nach den Herbstferien. Ich war froh, dass wir eine Klassenlehrperson haben. Ich fand es manchmal ein bisschen blöd, dass so viele Schüler in einem Zimmer waren, manchmal war es auch ein Vorteil."

Nach einem sehr gut besuchten Schulbesuchstag stand am 16. November bereits der Zukunftstag an.
"Ich war in der Gross/Kleintierarzt-Praxis in Malters. Es hat mir sehr gefallen. Ich finde diesen Job jetzt noch toller. Ich finde es sehr cool, dass man mit vielen verschiedenen Tieren arbeitet. Es hat mich beeindruckt, dass man so eine grosse Ausrüstung mitnehmen muss, wenn man auf einen Bauernhof geht."

Am 21.11. besuchten wir passend zum NMG-Thema die "Renergia" in Perlen.
"Beide 5./6. Klassen gingen in die Renergia. Wir haben viel gelernt, zum Beispiel dass man mit der Verbrennungsenergie von einem Müllsack über 1000 Handys laden kann, oder dass pro Tag etwa 200 Lastwagen ankommen. Das Gebäude hatte einen grossen Kontrollraum, den durften wir anschauen gehen. Der Tag war cool, aber zum Teil ein bisschen langweilig zum Zuhören."

Am 23. 12. sang die ganze Schule Weihnachtslieder in der Mehrzweckhalle.
"Weihnachten war auf dem Weg und wir sangen Weihnachtslieder. Wir versammelten uns in der Mehrzweckhalle, viele Eltern kamen. Ich fand es ein toller Anlass, da ich gerne singe."

Nach den Weihnachtsferien starteten wir mit dem Thema «Sexualkunde»
"Am Anfang traute ich mich fast nicht etwas zu fragen, mit der Zeit bekam ich immer mehr Selbstvertrauen. Im gesamten Thema hatten alle sehr viel Spass, denn wir merkten, dass das Thema nicht schlimm ist."
"Als wir mit den Thema Sexualkunde starteten, waren alle durcheinander, denn wir mussten Wörter an die Tafel schreiben, die uns zum Thema in den Sinn kamen. Nach ein paar Wochen kam eine Hebamme (Frau Burris Mutter) zu uns. Sie hat uns sehr viele spannende Sachen erzählt."

Im Januar wurde es sportlich, wir schlittelten mit unserer Partnerklasse und gingen Langlaufen im Eigenthal.
"Wir sind mit den Schulgöttikindern gemeinsam den Hügel runter gerast. Wir Jungs haben eine coole Rampe gebaut. Als die Rampe fertig war, wollten alle drüberfahren und es hat jedem Spass gemacht. Viele haben Schnee-Engel gemacht. Am Schluss war es für jeden ein sehr schönes Erlebnis."

"Wir waren flink unterwegs, aber trotzdem durfte jeder sein Tempo fahren. Es war sehr nett, dass wir die ganze Ausrüstung bekamen. Meine Schulkameraden und ich hatten richtig Spass. Ich selber bin noch nie Langlaufen gegangen, darum war es auch ein einzigartiges Erlebnis. Es hat mich motiviert, wieder mal Langlaufen zu gehen."

Die Fasnacht machte viel Spass, die Kinder konnten sich frei im Schulhaus bewegen, es gab verschiedene Attraktion. Wir betrieben eine Bar mit farbigen Getränken und Stimmungsmusik.
"Die "Wunderbar" war sehr beliebt bei den Kindern. Unsere Klasse durfte wählen, ob man arbeiten möchte in der Wunderbar. Fast jeder von unserer Klasse ging einmal dort helfen. Herr Berther war die ganze Zeit da. Die Wunderbar war sehr cool für mich, man hatte Freunde um sich und man konnte die kleinen Kinder reinlegen mit den Getränken, weil sie zum Beispiel Spinnenbein oder Drachenblut hiessen."

Wir beteiligten uns am Schreibwettbewerb der Luzerner Zeitung. Die drei besten Arbeiten der Klasse konnten wir einsenden.
"Wir nahmen am Wettbewerb "Klub der Jungen Geschichten" teil. Wir wissen bis jetzt noch nichts von den Resultaten, wir warten gespannt drauf. Ich konnte meine Geschichte nicht einschicken, da sie leider nicht gut war. Es hat aber trotzdem Spass gemacht, diese Geschichte zu schreiben."

Anfangs April besuchte uns der Mediensprecher der Kantonspolizei Luzern.
"Simon Kopp ist ein Mediensprecher. Er kam zu uns und wir durften ihm Fragen stellen. Es war sehr spannend. Er erzählte uns, dass einmal im Bahnhof Luzern etwas in einem Koffer tickte, und man dachte es sei eine Bombe. Alle Leute mussten den Bahnhof verlassen. Zum Glück war es nur ein Wecker. Sein Besuch war mega cool."

Am 9. Mai besuchten uns ehemalige Primarschüler, um uns von ihren Erfahrungen an den verschiedenen Schulstufen zu berichten.
"Die ehemaligen Primarschüler haben uns erzählt, wie es in der Sekundarstufe in Malters ist. Dank ihnen weiss ich zum Beispiel, wie der Sportunterricht funktioniert. Ich fand die Sachen, die sie uns erzählt haben, interessant. Meiner Meinung nach war es sinnvoll."

Die Projektwoche war sicher ein Höhepunkt des Schuljahres. Nebst der intensiven Auseinandersetzung mit dem Computer, Robotern und anderem genossen wir auch eine Wanderung mit Bräteln.
"Das Atelier Robotik war sehr cool und faszinierend. Wir konnten die kleinen Roboter selber programmieren. Man konnte alles auf einem Programm auf dem Laptop programmieren, zum Beispiel dass sich der Roboter im Kreis drehte und vieles mehr."

"Im Atelier "Word" bei Frau Gisler war es sehr cool. Sie erklärte ein paar Dinge. Wir mussten auf dem Online-Word arbeiten. Auf dem Online-Word konnte ich keine Bilder verschieben, das ärgerte mich. Ich schrieb einen Steckbrief und einen Text über mich."

Nun freuen wir uns noch auf unsere Schulreise nach Luzern, das Übernachten in der Turnhalle, die Talentshow, den Umzug in unser neues Schulzimmer und natürlich die Schulschlussfeier!

5./6. Klassen B

Für einen aussergewöhnlichen Start sorgte der Lehrpersonenmangel auch auf der 5./6. Klasse im Schwarzenberg. Durch das Fehlen einer Klassenlehrperson teilten sich Alexandra Baumann, Corinne Studer und Sina Burri die beiden Klassen. So mussten nicht nur die Lehrpersonen, sondern auch die Schülerinnen, Schüler und die Erziehungsberechtigten etwas flexibel bleiben.

Bereits vor den Herbstferien gingen wir gemeinsam mit der ganzen Schule auf die Herbstwanderung. Eine Schnitzeljagt führte uns ins Eigenthal. Bräteln, eine Hütte bauen, herumrennen und vieles mehr konnten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam erleben.

Nach den Herbstferien durften wir dann unseren Hahn im Korb (neben Willi natürlich), Christian Berther, begrüssen. Danke Herr Berther, dass Sie unserem 5./6. Klassen-Team zur Unterstützung «geeilt» sind.

In diesem Schuljahr durften wir einiges erleben. Passend zum Thema Recycling besuchten wir die Renergia in Perlen. Darüber hinaus kreierten die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Lernvideo zu einem Wertstoff.

Im Januar hatten wir das Vergnügen, im Eigenthal auf der Loipe Langlaufen zu gehen. Das war ein Riesenspass. Zum Glück konnten sich viele der Kinder bereits gut auf den Skiern halten, so durfte Frau Burri die langsamere Gruppe übernehmen. Einige der Schülerinnen und Schüler standen zum ersten Mal auf (Langlauf)Skis. Auch diese hatten einen riesigen Spass. Eine Schneeballschlacht zum Schluss sorgte für einen optimalen Abschluss des Morgens.

Eine Bar mit ausgefallenen Getränken, verschiedene Partyspiele, eine Fotoecke und vieles mehr prägten einen bunten Fasnachtsmorgen vor den Ferien.

Nicht nur im Winter, sondern während des ganzen Schuljahres waren viele der Schülerinnen und Schüler sportlich aktiv. So nahmen einige der Mädchen und Jungs mit viel Elan, Einsatz und Durchhaltevermögen an diversen Schüler/innenturnieren teil. Wir gratulieren allen Teilnehmenden – speziell den Jungs für den Sieg am Handballturnier, den Swiss Unihockeygames und dem Sieg am schweizerischen Finalturnier des Credit Suisse Cup.

Der Frühling gestaltete sich abwechslungsreich: Elterngespräche, Simon Kopp, der uns diverse Dinge über das Thema Medien näher brachte, die Rückkehr der ehemaligen Schüler/innen und unsere Projektwoche.

Seit 1989 können Kinder und Jugendliche aus der ganzen Zentralschweiz an den jährlich stattfindenden Luzerner Schultheatertagen ihre Theatergeschichten vor grossem Publikum zeigen. Aufgrund dessen besuchte auch die 5./6. Klasse ein Theater.

Unser Mittelalterausflug mit Übernachtung auf dem Schulareal sorgte schlussendlich für einen runden Abschluss des Schuljahres.

Nun geht das Schuljahr langsam dem Ende zu. Einige Schüler/innen werden uns verlassen, andere werden noch ein Jahr bleiben. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge blicken wir auf die gemeinsame Zeit zurück. Allen Primarschulabgänger/innen wünschen wir einen super Start nach den Sommerferien und viel Erfolg für ihre Zukunft. Wir danken euch für die gemeinsame Zeit und freuen uns, in Zukunft einmal von euch zu hören.

Gesamtschule Eigenthal

Im August 2022 starteten Larissa und Lavinia in der 1.Klasse. An der Gesamtschule waren in diesem Schuljahr also 18 Kinder. Einzig in der 2.Klasse ist niemand.

An einem schönen Herbsttag gingen wir auf einen Zäme-si Tag, mit den Schwarzenbergern. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und machten eine Schnitzeljagd. Es hat uns sehr gut gefallen. Während der Lesenacht mit dem Thema Wasser gab es viele spannende Geschichten, die alle unterschiedlich präsentiert wurden von den Lehrpersonen.

Im Winter gingen wir Eislaufen in Luzern. Es war schön mit der ganzen Klasse etwas zu unternehmen. Die meisten von uns waren zum ersten Mal auf dem Eis und nun können fast alle bereits etwas Schlittschuhlaufen. Einige haben ein paar blaue Flecken als Andenken mit nach Hause genommen.

Im Dezember machten wir einen Weihnachtsmarkt, passend zu unserem NMG Thema «Märkte». Wir verkauften selbstgemachtes Essen und Getränke. Jede Gruppe hatte einen eigenen Stand, und musste selbst gute Preise berechnen, damit wir Geld verdienen und nicht verlieren. Das hat geklappt, wir haben viel Geld verdient. Das Geld kam zum Einsatz bei unserer Schulreise. Gemeinsam gingen wir im Mai nach Horgen ins Monkey Town, einem richtig tollen Indoor Spielplatz. Es war grandios!

Als es endlich Schnee gab durften wir nachträglich einen Langlauftag erleben. Herzlichen Dank ans SCHWÄGI Team! Die weisse Pracht machte es auch möglich, dass uns die Klasse von Frau Mathis besucht hat, um mit uns rund um die Gesamtschule zu schlitteln. Das hat echt Spass gemacht. Und die Wienerli, Schoggistängeli, Weggli, Rüebli und Äpfel im Anschluss haben unseren grossen Hunger prima gestillt.

An einem kalten Frühlingstag erkundeten wir die Musegg Türme, die aus dem Mittelalter stammen. Es war super toll und interessant.

Das NMG-Thema »Eigenes Projekt», finden wir etwas ganz Cooles, weil wir da selbst ein Thema wählen, recherchieren und der Klasse präsentieren dürfen.

Oft basteln oder experimentieren wir, besonders im Fach NMG. Das gefällt uns immer sehr. Ganz spannend war es dieses Jahr, beim Thema Strom, wo wir eigene Stromkreise mit kleinen Glühlämpchen zusammenbauen konnten.

Im Mai hatten wir eine Projektwoche ICT im Schwarzenberg. Wir wurden in Gruppen eingeteilt, von der 3.-6. Klasse durchmischt. Wir hatten verschiedene Posten bei verschiedenen Lehrpersonen. Jeden Tag gingen wir an einen anderen Posten (Turnen, Roboter programmieren, basteln, selbst Spiele auf dem Laptop erfinden, WORD oder EXCEL kennen lernen …) Am Dienstag gingen die 3. bis 6. Klässler auf einen Ausflug nach Malters und brätelten da. Die 1. und 2. Klässler hatten ein eigenes Programm, wo sie auch Roboter bastelten und am Laptop arbeiteten.

Alles in allem war das Schuljahr spannend und schön.

Schulsozialarbeit

Bereits das vierte Schuljahr durfte die Schulsozialarbeit an der Schule Schwarzenberg mitwirken. In diesem Schuljahr sogar mit einem erhöhten Pensum von 15%, verteilt auf zwei Halbtage. Dies hatte zum Vorteil, dass die Schulsozialarbeit häufiger vor Ort war und somit einen niederschwelligeren Zugang anbieten konnte.

Zu Beginn des Schuljahres standen wieder Klassenbesuche an. Unter dem Schuljahresmotto «zäme» haben die Schüler und Schülerinnen auch das kleine WIR kennengelernt. Die Geschichte beschreibt die Wichtigkeit des Zusammenhaltes innerhalb einer Klasse, aber auch in der gesamten Schule. Die Kinder wurden durch die Besuche ebenfalls erneut an das Angebot der SSA erinnert.

In der 5./6. Klassen fand nach den Herbstferien das Früherkennungsprojekt «Tür auf» statt, welches dazu dient, dass frühzeitig erkannt wird, wenn sich jemand in der Klasse unwohl fühlt oder keinen Anschluss findet. Ebenfalls soll es die Hemmschwelle senken, sich bei Problemen, egal in welchem Umfeld, Hilfe bei der SSA zu holen.

Neu wurden vermehrt auch Klassenhospitationen durch die SSA gemacht. Dies einerseits, um präsent zu sein und andererseits, um die Schülerinnen und Schüler noch besser kennenzulernen.
Neben dem präventiven Bereich wurden auch zahlreiche Einzelberatungen sowie Gruppengespräche geführt. Es ging um Themen wie Zugang zu den eigenen Gefühlen, Umgang mit den Gefühlen, Verhalten im Unterricht, Selbstvertrauen, Freundschaft, sich ausgeschlossen fühlen usw. In den Gruppengesprächen ging es um Themen wie Konflikte, Freundschaften und Umgang untereinander. Dabei versucht die SSA die Kinder zu befähigen selbst Lösungen zu finden und an schwierigen Situationen zu wachsen.

Im Schuljahr 22/23 wurde der Schülerrat wiederbelebt. 7 Vertreter und Vertreterinnen (aus allen Klassen eine Person) bildeten den diesjährigen Schülerrat unter der Leitung der SSA. So konnten Themen aus den einzelnen Klassen aufgegriffen und angegangen werden. Die Schülerinnen und Schüler erlebten ihre Selbstwirksamkeit, in dem sie ihre Ideen einbringen und umsetzen durften.

Ausblick:
Nach zwei Jahren SSA in Schwarzenberg werde ich in den Mutterschaftsurlaub gehen und von Joana Habermacher, welche auch noch ein Pensum im Kindergarten weiterführen wird, abgelöst. Das Pensum wird erneut erhöht auf ca.18%. Dies, weil die SSA auf der Primarstufe im Kanton Luzern ein obligatorisches Angebot wird. Schwarzenberg wird ab dem nächsten Schuljahr selbst für die Anstellung der SSA zuständig sein. ….

Pascale Waller

Elterngremium

Der letzte Bericht des Elterngremiums, im Jahresbericht der Schule Schwarzenberg, fand im Schuljahr 20/21 statt. Es konnten im Schuljahr 21/22 wegen der Corona Pandemie keine Elternbildungsabende sowie keine anderen Veranstaltungen durchgeführt werden.

Das Elterngremium, startete neu im Schuljahr 22/23 mit Sandra Gernet und wie bisher mit Sara Wicki, Sophie Sels.

Im November 22 fand die Lesenacht statt. Alle Kinder durften ein «Bettmümpfeli», welches uns Daniela vorbereitete, mit nach Hause nehmen.

«Soziale Medien« hiess der Vortrag, welchen wir im März 23 mit einem Polizisten durchführten. Der Vortrag zeigte uns auf, wie wir unsere Kinder in und um die Medien sensibilisieren und schützen können. Es freute uns, dass einige den Weg an diesem Abend ins Schulhaus gefunden haben.

Das Schuljahr neigt sich schon bald zu ende. Auf diesem Weg wünschen wir allen schöne und erholsame Sommerferien.

Elterngremium Schwarzenberg, Sandra Gernet

Klassenfotos

Kindergarten

Kindergarten

1./2. Klasse A

1./2. Klasse B

3./4. Klasse A

3./4. Klasse B

5./6. Klasse A

5./6.Klasse B

Eigenthal

Schuljahresfotorückblick

Dieser ist ab dem 10. Juli auf www.schwarzenberg.ch/schule abrufbar.

Ausblick auf das Schuljahr 23/24

Das Lehrpersonenteam ist für das kommende Schuljahr komplett. Alle Stellen sind besetzt. Wir hoffen, dass wir auch für die sich abzeichnenden zwischenzeitlichen Vakanzen optimale Lösungen finden können.

Das Schuljahr beginnen wir auf Grund der Renovation des Ost-Traktes mit reduzierten Räumlichkeiten. Wir arbeiten auf engem Raum, es rücken alle näher zusammen.

Mit Office 365 machen wir uns im Team und mit den Schülerinnen und Schülern auf den Weg.

Das Miteinander wollen wir pflegen, gemeinsame Projekte lancieren, miteinander Spass haben und lernen. Dies soll innerhalb der Stufe, aber auch stufenübergreifend, Klein und Gross gelebt werden.

Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Jahr.

Corinne Erni, Schulleiterin

Zur Schule Schwarzenberg – Pädagogische Ideale

Wir streben eine nachhaltige Bildung und Erziehung an. Hierbei steht jederzeit das Kind im Zentrum unserer Aktivitäten. Durch klassenübergreifende Anlässe und Projekte versuchen wir ein Klima des Vertrauens und des gegenseitigen Respekts zu schaffen. Eine menschliche Atmosphäre und ein gutes Arbeitsklima sind uns sehr wichtig.
Lernende mit besonderen Bedürfnissen werden an unserer Schule und im Kindergarten durch die Integrative Förderung (IF) oder auch die Integrative Sonderschulung (IS) begleitet. Integration ist für uns eine Grundhaltung und spiegelt sich im Umgang mit allen Beteiligten der Schule wider. Wir legen grossen Wert auf Austausch & Offenheit im Schulalltag.

Schule Schwarzenberg
Kirchweg 4
6103 Schwarzenberg
041 499 61 13
schule@schwarzenberg.ch
www.schwarzenberg.ch